

ICH BIN EINZIGARTIG

Botschaft	Jede*r ist einzigartig. Gott hat jede*n gut gemacht. Das macht unsere Gruppe bunt. Jede*r trägt etwas Besonders bei.
Material	Ball; Gerät zur Musikwiedergabe; Schilder für Ecken-Markierung; (Geschenks)Box mit Deckel – auf den inneren Boden einen Spiegel kleben; weißes Zeichenblatt/Fotokarton und Wasserfarben oder weißes Tischtuch (Mitteldecke) und Stofffarben; Filzstifte
Methode	Begrüßung – dich selbst vorstellen Kennenlernspiel: Ich bin da Bewegtes Spiel: Wir sind da Ein Geschenk – du bist einzigartig Mein Fingerabdruck Spiel: 3 Ecken Gruppenbild aus den Fingerabdrücken gestalten Gebet

Wenn ihr das erste Mal zusammenkommt, dann begrüße die Kinder schon einzeln beim Eintreffen. Führe sie in den Gruppenraum und lade sie ein, sich einen Platz im Sesselkreis zu suchen.

Begrüßung und dich selbst vorstellen

Begrüße die Gruppe und erzähle von dir. Dabei hilft dir vielleicht ein persönlicher Gegenstand, der mit deinem Beruf oder einem Hobby zu tun hat. Oder bring ein Foto von deiner Erstkommunion mit – ja, du hast das auch mal erlebt!

Kennenlernspiel – Ich bin da

Ein Ball wird von Kind zu Kind geworfen. Das erste Kind (oder du) nennt den eigenen Namen und sagt etwas über sich selbst, das mit dem gleichen Buchstaben wie der Name beginnt. Z.B. Ich heiße Lisa und ich mag Löwenzahn. Der Ball wird zum nächsten Kind geworfen. Dieses wiederholt „Das ist Lisa und sie mag Löwenzahn.“ Dann nennt es den eigenen Namen und sagt etwas, das mit demselben Buchstaben beginnt. Der Ball geht weiter und das nächste Kind zählt alle vorigen auf und nennt dann den eigenen Namen und einen passenden Begriff usw.

Bewegtes Spiel – Wir sind da

Die Kinder verteilen sich im Raum und du führst sie in die Situation ein:

Stellt euch vor, ihr seid auf einem Marktplatz unterwegs. Da wimmelt es nur so vor Menschen. Es ist richtig viel los. Solange die Musik spielt, bewegt ihr euch durch den Raum. Wenn die Musik stoppt, gibt es eine Aufgabe für euch. Jetzt mal geht ihr auf dem Marktplatz spazieren.

Starte die Musik und die Kinder gehen los. Stoppe und stelle ihnen eine Aufgabe, danach spiele die Musik weiter, Kinder gehen wieder weiter.

Zum Beispiel:

Du suchst jemanden in der Menschenmenge.
Du gehst rückwärts.
Du begrüßt jemanden und stellst dich vor.
Du hüpfst auf einem Bein.
Du läufst ganz schnell und bemühst dich, niemanden zu berühren.
Du spazierst über den Markt. Wenn du jemanden triffst, lächelst du ihn an.

Du suchst dir jemanden, mit dem du gemeinsam – mit Musik – über den Markt spazierst.
Du gehst nach Hause. Setzt dich auf deinen Platz und atme tief durch.

Ein Geschenk: Du bist einzigartig

Zeige den Kindern die (Geschenks)Box und stelle sie in die Mitte:

Ich habe euch etwas mitgebracht. Das ist ganz besonders, einzigartig und schön.
Das gibt's nur einmal! Wer mag hineinschauen?

Ein Kind startet, darf den Deckel heben und tief hineinschauen. Es darf aber noch nicht verraten, was das Besondere in der Schachtel ist.

Wenn alle dran waren, beginnst du das Gespräch mit Fragen wie diesen:

Ich hab vorher gesagt: Etwas Einzigartiges, Schönes ist darin.
Was hast du entdeckt?
Wie hat sich angefühlt, dich selbst da zu entdecken?

Lied: Einfach nur so (LRG 54)

Unser Gesicht ist einzigartig. Nur du hast diese Augen, diese Nase, diesen Mund!
Es gibt noch etwas, wo Menschen sich eindeutig unterscheiden. Was fällt euch ein?

Lass die Kinder ihre Ideen aussprechen und falls es ihnen nicht einfällt, sprich den Fingerabdruck selbst an.

Lade sie ein, ihren Daumen und die Linien darauf genau anzuschauen. Sie können auch mit den Nachbar*innen vergleichen. Gibt es da Unterschiede? Wo sind Fingerabdrücke wichtig? (Reisepass,...) Was kann ich mit dem Daumen alles zeigen?

Fingerabdruck

Lege den Fotokarton oder das Tuch in die Mitte. Jedes Kind darf mit seinem Daumen einen Fingerabdruck darauf hinterlassen. Lasst genug Platz zwischen den Abdrücken – ihr werdet das Bild später noch weitergestalten. Schreibt eure Namen zu den Abdrücken. Vergleicht eure Abdrücke.

Damit könntest du die Runde beschließen:

Ich finde es super, dass ihr alle da seid! Und dass jede*r von euch so besonders ist! –
Der NN, die NN... (nenne alle Kinder beim Namen).

Spiel: 3 Ecken

Beim nächsten Spiel erfahren die Kinder mehr übereinander. Du hängst drei beschriftete Schilder in drei Ecken des Raumes:

Ja, das stimmt!
Nein, das stimmt nicht!
Ich weiß es nicht genau.

Beim nächsten Spiel wollen wir mehr über einander erfahren. Wo sind wir uns ähnlich und

wo unterscheiden wir uns? Ihr seht drei Schilder in drei Ecken unseres Raumes. Jedes kann die Antwort auf eine Aussage sein. (Lies die Schilder vor.)
Ich werde jetzt ein paar Dinge sagen und du überlegst dir, ob das für dich stimmt, ob es nicht stimmt und ob du es nicht so genau weißt oder sagen kannst.
Dann läufst du in die passende Ecke.

Zum Beispiel:

Ich schwimme gerne im Meer!
Ich gehe gerne wandern!
Ich spiele gerne Fußball.
Ich bin glücklich, wenn die Sonne scheint!
Achtung! Gut zuhören: Ich hasse Pizza!
Ich singe gerne
Ich mag nicht basteln
Ich löse gerne Rätsel

Wenn die Kinder ihren Platz gefunden haben, dann lade sie ein zu schauen, wer mit ihnen in dieser Ecke steht. – Da gibt es also eine Gemeinsamkeit. Schaut auch, wer in einer anderen Ecke steht: Hätten sie das gedacht? Du kannst mit dem Spiel auch in Erfahrung bringen, was die Kinder deiner Gruppe gerne machen oder nicht machen möchten. Vielleicht haben auch die Kinder Fragen an die Gruppe.

Ein Bild von der Gruppe

Bis zur Erstkommunion werden wir uns noch oft treffen. Wir werden miteinander Spiele spielen, Rätsel lösen, auf Entdeckungsreise durch die Kirche gehen, Menschen aus der Pfarre kennen lernen. Wir werden viel gemeinsam erleben und uns besser kennenlernen.
Und jede*r trägt dazu bei, dass wir miteinander eine gute Zeit verbringen.

Holt das Plakat/Tuch wieder in die Mitte und gestaltet es noch weiter. Aus euren Fingerabdrücken können Bilder entstehen. Dazu könnt ihr weitere Fingerabdrücke ergänzen und/oder mit Stiften weiterzeichnen. Dieses Bild kann euch durch die Treffen begleiten. Beispielsweise wenn ihr miteinander betet. Leg das Bild/Tuch in die Mitte. Schaut euch euer Werk nochmal gemeinsam an. Was alles könnt ihr entdecken?



Schlage eine Brücke zu Gott:

Gemeinsam werden wir viel erleben. Wir werden auch Gott besser kennenlernen.
Gott ist wie ein guter Freund. Gott hört uns zu. Gott hat jede*n von uns gut gemacht.
Jede*n von uns hat Gott gleich gern. Dafür wollen wir ihm danke sagen.

Stelle eine Kerze in die Mitte des Bildes/Tuches und entzünde sie.

Wenn du eine Kerze brennen siehst. Was fällt dir dazu ein?

Hier kommen wahrscheinlich Antworten wie: Die Flamme ist warm. Es wird hell. Die Kerze flackert ...

Führe die Kinder mit einem Impuls zur Stille:

Die Kerze zeigt uns: Gott ist da und macht das Leben hell. Wenn wir in der Gruppe die Kerze anzünden, dann bedeutet das: Jetzt denken wir ganz besonders daran, dass Gott uns ganz nahe ist. Schau auf die Flamme. Noch flackert sie ein wenig. Wenn du ganz ruhig wirst – mit deinem Mund und mit deinem Körper, dann wird auch die Kerze ruhiger. Dann merken wir: Jetzt beginnt eine besondere Zeit. Wir beten. Wir reden mit Gott.

Gebet

Sprich ein einfaches Gebet wie:

Guter Gott,
du hast mich wunderbar gemacht!
Niemand hat meine Nase, meinen Mund. Niemand lacht wie ich.
Mein Fingerabdruck ist unverwechselbar.
Jede und jeder ist ganz besonders.
Gott, danke dafür!
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.